

Aus der Arbeit des Gemeinderats – Sitzung am 15.10.2012

Themenschwerpunkt der letzten Gemeinderatssitzung war vor allem die Abwägung und der Satzungsbeschluss des Bebauungsplans „Hafneräcker“ sowie die Sanierung der Kanalisation im Bereich „Schechinger Straße“.

Bebauungsplanverfahren „Hafneräcker“ abgeschlossen – nächstes Jahr soll 1. Abschnitt mit 13 Bauplätzen erschlossen werden

Nach umfangreicher Beratung und verschiedensten Planungen hat der Gemeinderat die Satzung über den Bebauungsplan „Hafneräcker“ und die örtlichen Bauvorschriften im Geltungsbereich dieses Bebauungsplans beschlossen. Vorab war der Bebauungsplanentwurf erneut öffentlich vom 13.8.-13.9.2012 ausgelegt. Die hier von Seiten der Bürger sowie Träger öffentlicher Belange gemachten Anregungen wurden dem Gemeinderat vorgelegt und in der Sitzung abgewogen.

Im Hinblick auf die weitere Vorgehensweise wurde festgelegt einen 1. Bauabschnitt zu bilden und - sobald alle Genehmigungsunterlagen vorliegen – die Ausschreibung so vorzubereiten, dass möglichst gleich im Frühjahr 2013 die Baugebietserschließung beginnen kann. Die Baukosten für diesen Abschnitt belaufen sich voraussichtlich auf ca. 610.000 €. Bei gutem Verlauf der Erschließungsarbeiten könnten dann Ende des Jahres 2013 erste private Wohnbauten starten.

Neue Messtechnik wird am Regenüberlaufbecken eingebaut – vorhandene Steuerungstechnik wird saniert.

Gemeinden, die Regenüberlaufbecken betreiben, sind vom Land angehalten, künftig durch entsprechende technische Einrichtungen zu dokumentieren wie oft und wie lange das Becken gefüllt ist bzw. über den Beckenüberlauf in die Lein entlastet werden muss.

Mit der nun zur Vergabe anstehenden Maßnahme soll diese technische Infrastruktur geschaffen werden und gleichzeitig die vorhandenen 20 Jahre alten Schaltanlagen wo notwendig erneuert bzw. angepasst werden. Der Gemeinderat vergab die Arbeiten an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Elektro-Jerg aus Aalen, zum Angebotspreis von 25.578 €.

Jahresrechnung 2011 der Verwaltungsgemeinschaft Rosenstein wurde beschlossen

Die Gesamtumlage der Verwaltungsgemeinschaft setzt sich aus verschiedenen Teilleistungen (Verbandsorgane, Finanzverwaltung, EDV, Jugendmusikschule, Bauamt,...) zusammen, die von der VG Rosenstein für unsere Gemeinde erbracht werden. Aufgrund dieser Leistungen ist die Gemeinde zur Bezahlung einer jährlichen Umlage verpflichtet. Im Haushaltsplan 2011 waren hier als Verbandsumlage 110.513 € eingeplant. Auf Basis der nun von der Verbandskämmerei erstellten Jahresrechnung beträgt die von der Gemeinde Heuchlingen im Jahr 2011 zu bezahlende Verbandsumlage nun 110.324 €. In der Umlage bereits enthalten ist ein Überschuss des gesamten Verbandes von rund 95.000 €, welcher den Rücklagen zugeführt wird. Hieraus finanziert wird dann die 2012 anstehende umfangreichere Erneuerung von gemeinsam genutzten EDV-Anlagen.

Der Gemeinderat stimmte der Jahresrechnung zu und bestätigte, dass die VG Rosenstein die vielfältigen Arbeiten für die Gemeinden und die Bürger unserer Region auf einem guten Niveau erledigt.

Sanierung der Kanalisation im unteren Abschnitt der „Schechinger Straße“

Bei einer Untersuchung des im unteren Teil der „Schechinger Straße“ verlegten Kanals hat sich gezeigt, dass dieser gemeindeeigene Kanal Schäden aufweist, die eine Auswechslung auf der gesamten Länge notwendig machen. Bürgermeister Lang führt an, dass sich die Landesstraße in diesem Streckenabschnitt ebenfalls in einem erbärmlichen Zustand befindet; das Land steht in der Pflicht diese Schäden zu beheben und den Streckenabschnitt

umfangreicher zu sanieren. In verschiedenen Vorgesprächen wurde die Situation mit den Beteiligten Behörden erörtert.

Die Kostenschätzung für den Austausch des Kanals beläuft sich auf ca. 200.000 €.

Bürgermeister Lang informiert, dass hier von der Verwaltung geprüft wurde, wie diese bisher nicht eingeplante Kostenlast für die Gemeinde gesenkt werden kann. Die Verwaltung hat die Möglichkeit erkannt rechtzeitig vor Fristablauf noch einen Zuschussantrag zu stellen. Sollte dieser bewilligt werden und wird ein einmaliger Ablösebetrag des Landes für den Straßenentwässerungsanteil hinzugerechnet, könnte die Gemeinde im optimalen Fall den Eigenanteil an der Maßnahme auf ca. 100.000 € reduzieren. Der Gemeinderat stimmte der geplanten Maßnahme zu. Das Gremium sprach sich auch dafür aus, eine seit längerem angedachte „Fremdwasserabtrennungsmaßnahme“ im oberen Bereich der Schechinger Straße (Einmündung Sandgrube bis Kurve) zur Ausführung vorzubereiten um diese im Rahmen einer Gesamtmaßnahme in 2013/2014 ebenfalls mit umzusetzen. .

Seitens des Gemeinderats wurde deutlich, dass dringend entsprechende Gespräche mit dem Land geführt werden müssen. Ziel muss sein die bei beiden Seiten anstehenden dringenden Sanierungsaufgaben optimal und kostensparend „zu bündeln“, damit in diesem Streckenabschnitt eine deutliche Verbesserung der Situation im Bereich Abwasser und Straße erreicht wird.

Bausachen

Der Gemeinderat hatte in der Sitzung über vier Vorhaben zu entscheiden, bei denen jeweils das Einvernehmen erteilt wurde:

- Errichtung eines Wohnhausanbaus im UG, Hartfeldstraße
- Erweiterung eines bestehenden Parkplatzes, Hartfeldstraße
- Anbau eines Tieflaufstalls, Riedhof
- Voranfrage zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage, Im Gehren

Sonstiges

Bürgermeister Lang informierte das Gremium darüber, dass von mehreren Anliegern seit Jahren gefordert wird, die **im Bereich Sandgrube / Riedweg gepflanzten Linden** zu entfernen. Die inzwischen sehr großen Linden seien für diesen Standort nicht geeignet und wären für die Anlieger zur „Dauerbelastung“ geworden. Auch würden sich an einigen Stellen Belagshebungen durch Baumwurzeln zeigen. Bürgermeister Lang informierte, dass ein zuerst angedachtes Zurückschneiden der Bäume sich eher als „kontraproduktiv“ erwiesen habe. Nunmehr gelte es zu klären, ob diese 16 Lindenbäume entlang der Straße gefällt werden sollen. Nach einer Beratung beschloss der Gemeinderat die Entscheidung zu vertagen, damit sich die Mitglieder des Gemeinderats nochmals zuerst vor Ort einen Überblick über die Situation verschaffen können.

Im Ostalbkreis wird derzeit ein Gesamt-**Radverkehrskonzept** für den Alltags- und Freizeitradverkehr erarbeitet. Seitens des Gemeinderats wurden hierzu Streckenvorschläge von Heuchlingen zu den Nachbarorten gemacht – gleichzeitig aber einige sehr schlechte bzw. fehlende Radwegverbindungen entlang der Landesstraßen bemängelt.